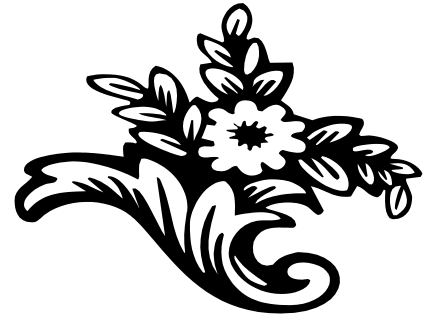


OBST- UND GARTENBAUVEREIN ZELL AM MAIN



Informationsblatt Nr. 174

September 2015

Wenn im September viel Spinnen kriechen,
sie den nahen Winter riechen.

Bauernweisheit

Der meteorologische Herbstanfang war am 01. September. Bis dahin hatte die sommerliche Hitze uns und den Garten fest im Griff. Hoffen wir im September auf erträgliche Temperaturen und vielleicht noch einen schönen „Goldenen Oktober“.

Als erstes möchte sich die Vorstandschaft bei den vielen Helfern, die uns bei den Aktivitäten der letzten Monate unterstützt haben, bedanken.

Angefangen bei der Blumentopf- Pflanzaktion für die Kulturmeile im Juni; da haben 15 Mitglieder des Vereins mitgeholfen und 60 Töpfe bepflanzt.

Von unseren Mitgliedern kam die Arbeitskraft, Töpfe und deren Inhalt kamen vom Arbeitskreis Kultur.

Beim Laurentiusfest unterstützten uns zahlreiche Mitglieder in unserer Laube beim Ausschank und bei der Bewirtung.

Zum Binden der Kräutersträuße fanden sich 10 Mitglieder bei Waldemar Schneider im Garten ein, um mitzuhelfen. Die Sträuße wurden gegen eine Spende vor dem Gottesdienst am 15.08.2015 verteilt. Den Erlös von 130,00 € übergaben wir unserem Gastpriester Pfr. Lugobe aus Uganda (Urlaubsvertretung) bei der Verabschiedung. Er wird das Geld für Aufgaben in der Jugendarbeit seiner Pfarrei verwenden.

Um niemanden zu vergessen, wollen wir hier keinen Helfer namentlich nennen. Die Mitglieder, die geholfen haben, wissen es und fühlen sich durch unseren Dank bestärkt.

Zu unserer Halbtagesfahrt am 04.10.2015 dürfen wir Sie hiermit herzlich einladen.

Wir werden zum Schloss und Schlossgarten Weikersheim fahren. Das Schloss Weikersheim gilt als das Schönste der hohenlohischen Schlösser. Insbesondere sein barocker Prachtgarten fasziniert mit zahlreichen außergewöhnlichen Figuren. Anschließend Weiterfahrt nach Bad Mergentheim zum Kaffeetrinken. Das Abendessen wird uns in Giebelstadt serviert.

Abfahrt 12.00 Uhr ab Maxl-Bäck – Rückkunft in Zell gegen 21:30 Uhr. Fahrpreis mit Eintritt im Schloss und Schlossgarten 20,00 €.

Wir werden es wie immer im Bus kassieren.

Telefonische Anmeldung ab sofort bei Winfried Merz: 46 32 22

Ein weiterer Termin ist das Erntedankfest, das in unserer Pfarrei am 03.10.2015 gefeiert wird. Es ist zwar Feiertag, wir wollen aber trotzdem am Vormittag gegen 10:00 Uhr die Pfarrkirche St. Laurentius mit Erntegaben schmücken.

Wer Lust und Zeit hat, uns zu helfen, ist herzlich willkommen.

Der Gottesdienst ist am Abend um 18:00 Uhr und hier beten wir auch für die verstorbenen Mitglieder des Vereins.

Besonders gedenken wir Herrn Günter Hunka, der am 14.07.2015 im Alter von 69 Jahren verstorben ist.

Herr Hunka war seit 1982 Mitglied und lange Zeit als Beisitzer in der Vorstandschaft tätig. Aus der Vorstandschaft schied er am 18.03.1995 aus, unterstützte den Verein aber weiterhin tatkräftig, indem er Schnittkurse abhielt: Pflegearbeiten mit Schnittkurs in der evangelischen Kirche; im Kindergarten hat er mit uns einen Schnittkurs durchgeführt, Bäume und Sträucher gepflegt; er hat mitgeholfen beim Entfernen von Wildwuchs an den jungen Obstbäumen am Ende der Neuen Straße bei der Schutzhütte. Am Familienabend 24.11.2007 wurde er für 25-jährige Vereinszugehörigkeit geehrt.

Wir werden Herrn Hunka und allen anderen Verstorbenen stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Auch wenn sich der Jahreskreis im Garten so langsam schließt, gibt es immer noch was zu tun:

Haselnüsse und Walnüsse können bald geerntet und für den Wintervorrat eingelagert werden.

Zu den echten Nüssen zählen Haselnüsse, Walnüsse und die Samen der Edel- oder Esskastanie. Bei Mandeln handelt es sich dagegen streng genommen um die Kerne von Steinfrüchten. Bei Haselnüssen gibt es zwei Typen: die runde Zellernuss mit kurzem, offenem Fruchtbeker und die ovale Lambertnuss mit langen, an der Spitze geschlossenen Hüllblättern. Bei Zellernüssen schüttelt man nur ein wenig am Strauch und sammelt die Nüsse anschließend auf. Die aromatischere Lambertnüsse müssen nach der Ernte aus ihren Hüllen befreit werden.

Walnüsse sind erst reif, wenn sie von selbst vom Baum fallen. Die grünen Hüllen also nicht herunterschlagen. Nüsse lässt man an einem luftigen, warmen Ort nachtrocknen. In der Schale bleiben sie in einem trockenen Lagerraum etwa 1 Jahr frisch.

Jetzt auch an Feldsalat denken. Die dunkelgrünen Rosetten sind ein beliebter Wintersalat, der auch gut im Gewächshaus gedeiht. Ein gut gelockertes Beet ist wichtig für die lückenlose Keimung. Man kann ihn in Doppelreihen mit einem Abstand von 15 cm säen. Man deckt ca. 1 cm mit Erde ab, drückt alles gut mit einem Brett an und hält es die nächsten Wochen gleichmäßig feucht. Jetzt gesäte Sorten sind von November bis Januar erntereif. Eine Portion Samen reicht bei der Aussaat in Reihen für fünf laufende Meter. Man kann es natürlich auch breitwürfig säen, da reicht es für 5 m². Eine Düngung ist bei Winterkultur nicht nötig.

Zu den robusten Spätsorten zählen beispielsweise „Vit“ oder „Juwallon“.

Termin zum Vormerken- Termin zum Vormerken – Termin zum Vormerken

**Samstag, 21.11.2015, 19:00 Uhr Familienabend in der „Alten Turnhalle“
mit Vortrag und Ehrungen**

Monika Ziller